

ausgabe 9

mai/juni 88

EUG-INFO

listings:

LP-BOX

JOY.XR

tests:

JRT-PASCAL

IS-BASIC EXT.

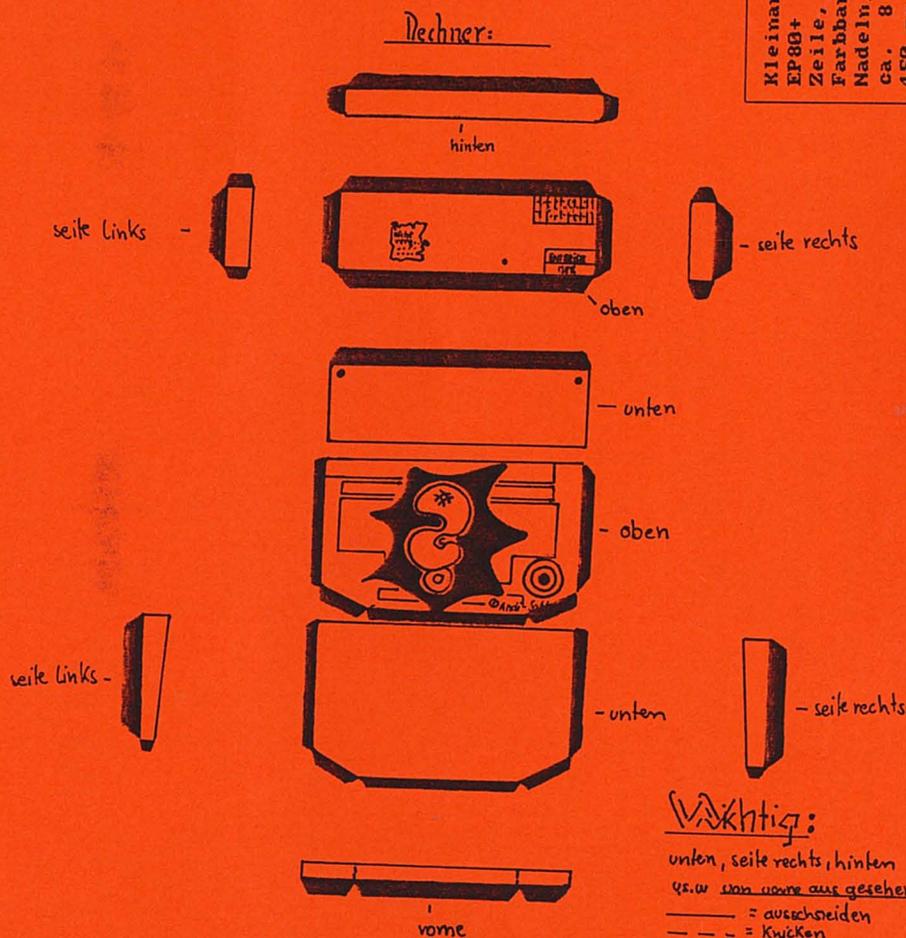
**tips &
tricks**



Ein ENTERPRISE zum Zusammenbauen
 von unserem Mitglied Andreas Küttel.
 Die schwarz ausgefüllten Flächen
 sind Falzflächen und müssen geklebt
 werden. Das Ganze gibt einen ENTER-
 PRISE mit Monitor als Merktzettel:
 An den Monitor kann eine Nachricht
 gesteckt werden.

Kleinanzeige: Verkaufe ENTERPRISE
 EP80+ Matrix-Drucker mit 80 Z./
 Zeile, EPSON-kompatibel, neues
 Farbband, 100 Zeichen/Sek., neun
 Nadeln, außergewöhnliche Qualität
 ca. 8 Monate gebraucht für DM
 450.-- !!! (Adresse: EUG, S. 3).
 Lieferung per Nachnahme oder an
 Abholer.

Rechner:



Wichtig:

unten, seite rechts, hinten
 vs. w. von vorne aus gesehen.
 — = ausschneiden
 - - - = klappen

Vorwort

Mit dieser Info-Zeitschrift beginnt für ca. 30 ENTERPRISE-Besitzer die neue Mitgliedschaft: bei der EUG. Vorher waren sie bei dem ohne Erfolg belegten ENTERPRISE Computer Club, der von Jürgen Froelje geleitet wurde. Die Mitglieder erhielten praktisch keine Leistung, da sie für die Zeitschrift "ENTER-News" noch extra das Abonnement bezahlen mußten. Die stets angekündigte Public Domain-Bibliothek wurde den Mitgliedern nie richtig zugänglich, Briefe und Bestellungen wurden in der Endphase überhaupt nicht oder mit sehr großer Verzögerung beantwortet.

Nun aber sind diese 30 Leute bei uns untergebracht, nach dem uns Herr Lindner von ENTERPRISE Computers GmbH gebeten hatte, die Mitglieder aufzunehmen und somit die Enttäuschung nachträglich ein wenig zu mildern. Die Zeitschrift "ENTER-News" besteht trotzdem, die damaligen Abonnenten erhalten sie auch weiterhin.

Obwohl diese neuen Mitglieder schon bereits brieflich von mir begrüßt wurden, heißen wir Sie von dieser Stelle aus noch einmal herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine gute Zusammenarbeit. Die Mitgliedschaft ist bei dem Großteil der neuen Mitglieder in zwei Monaten schon wieder abgelaufen, sie kann selbstverständlich verlängert werden.

Im diesmaligen Heft findet Ihr wieder interessante Artikel und Listings. Eines unserer dänischen Mitglieder, Herr Anders Nielsen, hat wieder zugeschlagen: Eine neue System-Extension liegt vor. Von dieser Stelle will ich auch noch einmal zur Mitarbeit aufrufen: Wir freuen uns über jedes Listing, jeder Artikel wird gerne gesehen!

Tschüß - bis zum nächsten Mal,

Stephan Ehrmann

Kontaktadresse:
ENTERPRISE USER GROUP
z. Hd. Stephan Ehrmann
Eberrainweg 11
7073 Lorch

Inhalt:

Softwareteil	4
Wir testeten die Programme JRT-Pascal und die IS-BASIC Extensions von Boxsoft	

Leser-Briefe	6
Unsere Mitglieder sagten uns mal wieder die Meinung ...	

Hardware-Teil	7
Wir stellen die Neuheiten MINIBUS und MOTHERBOARD EXTENSION BUS von Werner Lindner vor.	

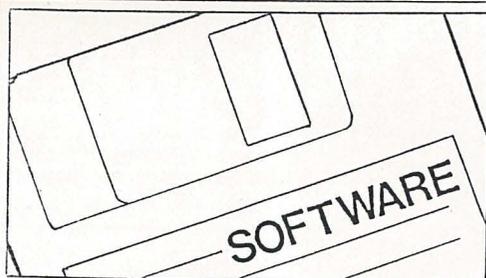
Listing-Teil I	8
Die Super-Basicerweiterung JOY.XR von Anders Nielsen aus Dänemark.	

Software-Service	9

Listing-Teil II	10
LP-Box Plattenverwaltung. Schafft Ordnung in Ihrem Plattenschrank.	

Tips und Tricks	15
Der Zeichensatz des ENTERPRISE 128. Die Tastencodes und wie man sie erhält, was sie bringen.	

10% EUG-Rabatt	17
Eine Publikation der ENTERPRISE USER GROUP. Entnahmen oder Teilentnahmen nur mit Genehmigung der EUG. Verantwortlich für den Inhalt ist Stephan Ehrmann; Beiträge sind von Stephan Ehrmann und verschiedenen Mitgliedern.	



JRT-Pascal

Auf dem ENTERPRISE ist, da er ein CP/M-vollkompatibler Rechner ist (unter ISDOS) unter anderem das Programm JRT-Pascal lauffähig. Hier handelt es sich um eine Version der berühmten Programmiersprache, die genau dem Standart von Professor Niklaus Wirth entspricht.

Die Originalversion kam 1982 von der Fa. JRT Systems in Amerika auf den Markt. Nach dem sich die Firma nicht sehr lange halten konnte, wurde das Programm JRT-Pascal zu Public Domain Software erklärt, das heißt, Software, die sich alle Anwender kopieren dürfen. Die deutsche Firma Martin Kotulla hat das Programm mit einer deutschen Anleitung und deutschen Fehlermeldungen versehen, düsi software vertreibt nun das an den ENTERPRISE angepasste Programm für DM 30.--. Wir haben die Fähigkeiten von JRT-Pascal unter die Lupe genommen und berichten in diesem Artikel von dem Testbericht.

Nach dem ich mir das Handbuch angesehen habe (was leider nicht sehr dick ausgefallen ist), schob ich die Programmdiskette in mein Laufwerk und machte zuerst einmal eine Directory:

VOL im Laufwerk A: ist JRT_Pascal
Verzeichnis von A:'

EXEC	COM	22912	01-01-80	12:54a
JPASCAL	COM	21504	01-01-80	12:54a
PASCAL1	INT	6272	01-01-80	12:54a
PASCAL2	INT	4736	01-01-80	12:54a
PASCAL3	INT	8704	01-01-80	12:55a
PASCAL4	INT	640	01-01-80	12:55a
PASCALO	INT	21120	01-01-80	12:55a
PASCAL	LIB	12544	01-01-80	12:55a
EXP	PAS	3200	01-01-80	12:55a
SIN	PAS	1024	01-01-80	12:55a
COS	PAS	1408	01-01-80	12:55a
ARCTAN	PAS	1920	01-01-80	12:55a
SQRT	PAS	1280	01-01-80	12:55a
LN	PAS	2688	01-01-80	12:55a
LN	INT	896	01-01-80	12:56a

EXP	INT	1152	01-01-80	12:55a
SIN	INT	640	00-00-80	12:13a
COS	INT	768	01-01-80	12:55a
RENAME	INT	896	01-01-80	12:55a
ARCTAN	INT	768	01-01-80	12:55a
ERASE	INT	768	01-01-80	12:55a
SQRT	INT	512	00-00-80	12:12a
		114K	in 24 Dateien	600K frei

Wie Sie sehen, sind zwei .COM-Dateien auf der Diskette enthalten, also zwei Ausführprogramme, die unter ISDOS unter dem Namen gestartet werden. EXEC.COM ist das mitgelieferte Runtime-Modul, das heißt, das Programm, das die kompilierten (= übersetzten) Programme startet. Hier entsteht bereits ein Nachteil: JRT-Pascal ist nicht in der Lage, wie z.B. Turbo-Pascal von Borland Inc., voll lauffähige .COM-Dateien zu erzeugen. JPASCAL.COM ist der eigentliche Compiler. Beim Start des Programmes können Parameter übergeben werden, die alle im Handbuch erklärt sind. Außerdem wird der Dateiname (.PAS) angegeben, was z.B. so aussehen könnte:

JRT Pascal Version 2.0D
Copyright 1982 JRT Systems

```

0000 0001:    PROGRAM Versuch;
0003 0002:    VAR
0003 0003:        Name : String(30);
0003 0004:    PROCEDURE ClnScr;
0009 0005:    BEGIN
0013 0006:        WRITE(Chr(12));
0014 0007:    END;
0017 0008:    BEGIN
001C 0009:        ClnScr;
0041 0010:        Writeln('Dies ist ein Versuchsprogramm');
0068 0011:        Writeln('unter JRT Pascal. EUG-Test 2/88');
006C 0012:        Writeln;
006C 0013:
006D 0014:    END.
006D 0015:
006D 0016:
006D 0017:
0 Fehler entdeckt
Modulgrösse: 113 Dez.Bytes
Kompilation fertig VERSUCH

```

Die jeweils kompilierende Zeile wird während dem kompilieren auf dem Bildschirm ausgegeben. Ist die Kompilation fertig, so erscheint eine Meldung, die Anzahl der entdeckten Fehler und die Modulgröße des Programmes. Nun wurde, wenn alles richtig durchgeführt wurde, ein Programm .INT angelegt. In unserem Fall heißt das dann VERSUCH.INT, das dann mit dem Runtime.Modul EXEC gestartet wird (A)EXEC VERSUCH.INT).

Gewohnte Pascal-Programmierer werden mit JRT-Pascal im Normalfall nur die Einübung hinnehmen müssen, daß einige andere Befehle, die man z.B. von Turbo-Pascal gewohnt ist, nicht zur Verfügung stehen. So werden sie z.B. auf GOTOXY (Positionierung des Cursors) verzichten müssen, ebenso wie auf die ganzen Grafikbefehle. Neue Befehle können natürlich mit PROCEDURE geschaffen werden. Bsp.:

```
PROCEDURE ClrScr;
BEGIN
    WRITE(Chr(12));
END;
```

Der neu geschaffene Befehl kann dann unter dem Namen der Prozedur in das Programm eingebaut werden. Diese Dinge sind weitgehend zu den anderen Pascal-Versionen kompatibel.

Sicher werden Sie sich sagen: Wenn man keine .COM-Dateien erzeugen kann, wie kann ich dann mein geschriebenes Programm an andere weitergeben. Kein Problem: EXEC ist weiterhin Public Domain, so daß Sie das Runtime-Modul stets mit weitergeben dürfen.

Für den geringen Preis von DM 30.-- bietet JRT-Pascal wirklich gute Leistungen, von den genannten Abstrichen muß man halt absehen. Wer auf die gewohnten Turbo-Pascal-Standarts nicht verzichten kann, der sollte sich um DM 225.-- diese Sprache kaufen.

(SE)

IS-BASIC Extensions

Das englische Softwarehaus BOXSOFT ist uns schon durch die Entwicklung des Integer-Compilers Zzip positiv aufgefallen, so daß wir für die Tests im EUG Info auch bald das nächste Produkt bestellen: Die IS-BASIC Extensions.

Als ich das Päckchen von der deutschen Vertriebsstelle der BOXSOFT-Programme,

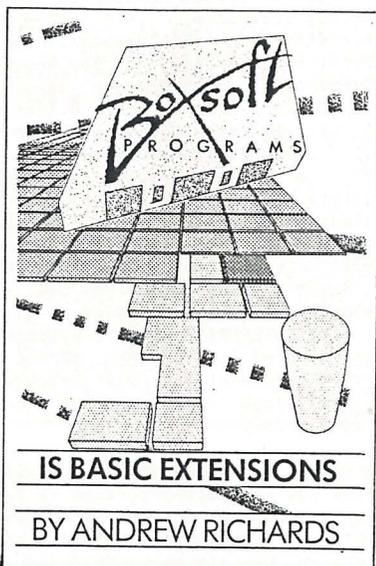
Werner Lindner
Hard- und Softwareideen
Landsberger Str. 49
8913 Schondorf a.A.

nach 1-2 Wochen Lieferzeit in der Hand hielt, fand ich beim öffnen außer der Rechnung die Originalcassette (nur auf Cassette erhältlich, jedoch auf Disk kopierbar) und eine deutsche Handreichung, von Herrn Lindner selbst verfasst. In ihr sind alle neuen Funktionen fein

säuberlich erklärt und teilweise mit Beispielen versehen. Es ist ausdrücklich vermerkt, daß außer den fünf Modulen

BASX_G.REL	(Allgemeine Erweiterung)
BASX_C.REL	(Graphikerweiterung)
BASX_M.REL	(Drop-Down-Menüs)
BASX_S.REL	(Sprites in Basic)
BASX_A.REL	(Assembler in Listings)

auch ein großes Modul hätte erstellt werden können, dann jedoch hätten die 64k-Anwender Probleme mit ihrem Speicher gehabt. Eine Demonstrationsprogramm in Basic wird ebenfalls mitgeliefert, das in Form eines kleinen Malprogrammes mit Drop-Down-Menüs alle Funktionen enthält.



Bei den Graphikerweiterungen stehen dem Anwender des ENTERPRISE Computers nun neue Befehle von Zeichensatz-Operationen wie Invertieren, Kopieren, Drehen und Definieren zur Verfügung, die doch sehr nützlich verwendet werden können.

Die allgemeinen Erweiterungen enthalten neue Befehle wie DOKE und SDOKE (ähnlich Poke), CR und LF (Zeichenausgabe auf Kanälen), CLS (evtl. mit Kanalangabe), VDU (Zeichenketten werden auf Kanäle gesendet, zusammen mit Anweisungen), FIND und FNEXT (was dem Finden von Programmzeilen dient, die bestimmte Zeichen enthalten - sehr nützlich!), DEFAULT (Setzen des SAVE/LOAD-Standartkanals, FILE (Dateioperationen) und viele andere neue

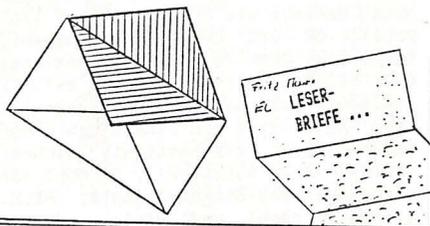
Funktionen, wie STRING\$, IF und EOF, was ich bisher auf dem ENTERPRISE vermisst habe.

Die Drop-Down-Funktion läßt dem Anwender die Möglichkeit, ein Drop-Down-Menu, das die Überschrift in der Status-Zeile hat, mit bestimmten Optionen versehen auf den Bildschirm einer 40 Zeichen-Textseite zu drucken und mit dem Cursorstick dann eine Option auswählen zu lassen. Dabei kann nach der Auswahl der Option mit dem Befehl CLR_MENU die alte Version der Textseite wiederhergestellt werden.

BASX_S.REL, die Sprite-Erweiterung ist insbesondere für Programmierer von Bedeutung, die Spiele mit Sprites versehen möchten. Denn dieses Modul kann Sprites definieren, drucken, invertieren und selbstverständlich auch bewegen. Hierbei ist bereits vorgesehen, daß der Anwender den Cursorstick zum Bewegen verwenden möchte. Dieser kann zwischen 0 (intern) und 1 bis 2 (extern) gewählt werden. Maximal sind 16 Sprites gleichzeitig möglich, die in der hochauflösenden Grafikseite 16x16 Pixels groß sind. Bei der niedrigauflösenden und der Attributseite sind sie doppelt so groß. Spezielle Bewegungs-Befehle wie MVRT (Move Right), MVUP (Move Up) usw. sind vorhanden. Auch verschiedene Möglichkeiten des ENTERPRISE-gewohnten Drucks des Sprites sind möglich: AND, OR und XOR mit bestimmten Folgen. Die zurückgegebenen Ergebnisse der Operation können abgefragt werden.

Zuguterletzt ist ein Modul mitgeliefert, das reine Z80-Assemblerprogramme im Basic Listing einbauen läßt: Dabei sind Labels und ENT vorhanden, die Befehle heißen fast gleich wie die entsprechenden Z80-Befehle und sind in der Handreichung aufgeführt. So ist das ewige Problem abgeschafft, das den Z80-Programmierern entstand, wenn sie ihre Routinen in Basic verwenden möchten: einfach einbauen.

(SE)



Hier beantworten wir wieder Ihre Leserbriefe. Hier kann es auch einmal vorkommen, daß Fragen beantwortet werden, obwohl die Fragesteller bereits Antworten persönlich erhalten haben. Doch oft tritt ein Problem auf, daß mehrere bemängeln - deshalb die Veröffentlichung. Wir behalten uns vor, Leserbriefe sinngemäß zu kürzen, für diesen Fall drucken wir dann an den gekürzten Stellen ein () ab, was auf eine Kürzung hindeutet.

Dear Mr. Ehrmann

I am a British ENTERPRISE 128 owner who is longing for some information on this wonderful machine. The English ENTERPRISE user group seems to have disappeared and to be honest I cannot see it ever re-appearing. I would therefore like some information about your user group.

Is it possible to get English Translations of your newsletter, as I do not speak German. My ENTERPRISE system consists of an ENTERPRISE 128 connected to a BROTHER HR5 printer. In the next couple of months I intend to buy a Disc Controller (EXOS) from ENTERPRISE Computers GmbH and connect both 5,25" and 3.5" Disc Drives to it.

I understand that your group has a large Public Domain Software Library, How would I obtain items from this library? Are there any special arrangements that need to be made to facilliate this? ()

Yours sincerely

Ian Jones
21 Dene Street
Pallion
SUNDERLAND
Tyne and Wear
SR4 6JB
ENGLAND

Sehr geehrter Herr Ehrmann!

Vielen Dank für die Übersendung der letzten drei EUG Hefte. ()

Inzwischen habe ich einen ENTERPRISE mit 576K Byte, was die Arbeit mit DBASE, WORDSTAR und anderen CP/M-Programmen erleichtert. In der letzten Zeit versuche ich mich an C heranzutasten. Dabei ist die erweiterte RAM-Floppy Voraussetzung, dauern doch die Kompilierläufe mit ihr schon bis zu 15 Minuten. Auf die Sprache

der alle notwendigen Signale führt, um diese Geräte weiter zu betreiben.

Die beiden Busse sind zwar technisch gesehen vollkommen identisch, verfolgen jedoch zwei verschiedene Ziele: Der Minibus ist eine "einfach zu handhabende, kleine Erweiterungsmöglichkeit" (Zitat Hersteller) und stellt max. vier gleichwertige Steckplätze zur Verfügung, die auf einer Europakarte stecken und direkt an den Expansion Port des ENTERPRISE angeschlossen wird. So bietet sich hauptsächlich den Bastlern die Möglichkeit, selbst entwickelte Versuche anzuschließen oder nur wenige Erweiterungskarten anzubringen.

Ist nur eine Erweiterungskarte an den Minibus gesteckt, so reicht die Stromversorgung des ENTERPRISE-Netztesiles aus. Ansonsten muß auf die an der Platine angebrachten Spannungsversorgungsbuchse ausgewichen werden, die einer Versorgungsspannung mit 9 Volt zugeführt werden muß.

Der Motherboard Extension Bus "lebt" von einer an den ENTERPRISE angeschlossenen Platine mit der Buspufferung und ist mit einem Flachbandkabel verbunden, daß zum Baugruppenträger führt (Größe: 19"). Dieser enthält nun ein eigenes Netzteil, eine komplette Takterzeugung und acht identische Steckplätze.

Auf die Bussteckplätze und die Steckverbinder möchten wir aus Platzgründen nicht näher eingehen, interessierte Anwender können bei Werner Lindner (Adresse siehe im Softwareteil) ausführliche Informationen anfordern, es sei aber gesagt, daß beide Systeme noch nicht käuflich sind und die Produktion von der Stückzahl abhängt. Melden Sie sich also auf jeden Fall, wenn Sie interessiert sind an dieser Erweiterung zu einem professionellen System, das den Vergleich mit anderen nicht scheuen braucht.

JOY.XR

Dieses speicherresidente Programm stammt mal wieder von unserem Mitglied Anders Nielsen aus Dänemark. Mit dieser System-Extension, die auch in der :HELP-Liste auftaucht, leitet den internen Cursor-Stick der Tastatur auf die beiden externen Joystick-Ports des ENTERPRISE. Voraussetzung ist selbstverständlich, daß für die handelsüblichen Joysticks ein Interface vorliegt (vielleicht haben Sie das nach dem EUG-Hardwaretip schon selbst gebaut?).

So können unter BASIC, WP, PASCAL und die meisten anderen Programme, die den internen Cursor-Stick ansprechen, alle Aktionen des Cursors mit dem Joystick eines externen Ports gesteuert werden. Es kann jedoch sein, daß einige wenige Spiele diese Möglichkeit verhindern, da sie unter Assembler eine andere Abfrageweise verwenden. Ein Tip noch von Herrn Nielsen: Die Paintbox (angeboten durch Herrn Lindner, Schondorf a.A.) kann auch mit dem Joystick gesteuert werden, allerdings leider etwas schlechter.

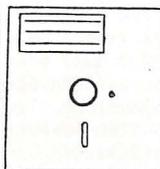
```
100 ! JOY. External Joystick driver
110 !
120 ! Von Anders Roar Nielsen
130 !
140 TEXT 40
150 PRINT "JOY. External Joystick Driver"
160 PRINT
170 PRINT "Von Anders Roar Nielsen, Dänemark"
180 PRINT
190 PRINT "Wenn Datenträger bereit, Taste drücken"
200 LOOK #105:TASTE
210 OPEN #106:"JOY.XR" ACCESS OUTPUT
220 FOR ZEILE=1 TO 37
230 READ CHECK
240 LET C=0
250 FOR N=1 TO 13
260 READ DATA
270 LET C=C+DATA
280 PRINT #106:CHR$(DATA);
290 NEXT N
300 IF C=CHECK THEN
310 PRINT AT 10,1:"Datazeile",400+ZEILE*10,"ok"
320 ELSE
330 CLOSE #106
340 PING
350 PRINT AT 12,1:"Fehler in Datazeile",400+ZEILE*10
360 END
370 END IF
```

LISTING-
TEIL

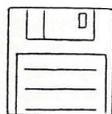


380 NEXT ZEILE
 390 CLOSE #106
 400 END
 410 DATA 145,0,7,137,1,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0
 ,0
 420 DATA 959,0,0,0,31,0,215,34,1,250,2
 24,64,42,98
 430 DATA 1187,181,64,36,160,35,54,15,0
 ,3,137,236,216,50
 440 DATA 899,0,14,44,179,96,160,0,20,6
 4,36,31,63,192
 450 DATA 984,37,96,0,70,8,0,189,193,13
 ,22,10,188,158
 460 DATA 1132,201,9,134,151,44,0,43,37
 ,94,184,96,49,90
 470 DATA 1379,163,231,248,4,36,0,8,207
 ,96,7,184,33,162
 480 DATA 1445,193,100,143,129,11,150,0
 ,234,116,128,45,196,0
 490 DATA 1249,214,218,204,101,53,128,0
 ,32,0,0,70,101,128
 500 DATA 1417,61,194,170,241,148,213,0
 ,7,2,25,35,169,152
 510 DATA 1231,0,183,97,71,160,2,184,4,
 0,5,102,199,224
 520 DATA 1331,2,208,88,0,1,2,129,89,17
 7,212,0,244,179
 530 DATA 1359,39,142,165,128,1,28,242,
 280,7,140,165,72,0
 540 DATA 1285,128,18,50,148,160,3,230,
 128,202,81,0,50,87
 550 DATA 901,2,0,152,234,76,128,15,6,8
 2,84,0,85,37
 560 DATA 1180,0,23,204,5,187,32,124,20
 7,25,72,176,5,120
 570 DATA 1264,202,66,128,50,204,34,128
 ,8,240,174,6,2,22
 580 DATA 1024,4,44,0,17,245,38,111,101
 ,134,70,0,244,16
 590 DATA 1124,148,80,8,25,42,151,195,3
 7,114,248,48,3,25
 600 DATA 1560,70,64,0,131,160,116,204,
 95,173,216,13,181,137
 610 DATA 1629,93,94,211,88,179,87,70,1
 95,211,77,98,201,25
 620 DATA 1619,42,151,195,37,114,249,94
 ,50,136,192,12,147,200
 630 DATA 1818,49,166,181,109,173,131,2
 27,246,88,72,32,244,100
 640 DATA 1830,143,159,227,40,108,0,175
 ,100,143,156,236,152,191
 650 DATA 2817,255,62,255,231,207,252,2
 47,255,158,191,243,207,254
 660 DATA 2665,120,255,206,255,249,219,
 255,58,255,231,79,252,231
 670 DATA 1285,255,155,223,243,143,252,
 0,0,0,0,4,0,10
 680 DATA 999,51,123,254,160,0,0,12,148
 ,79,44,128,0,0
 690 DATA 1141,6,130,252,0,74,39,150,68
 ,2,1,1,216,202
 700 DATA 1340,114,57,154,77,230,225,0,
 196,92,49,6,136,4

710 DATA 812,2,1,0,128,64,69,60,29,12,
 167,35,113,132
 720 DATA 1272,216,32,37,27,207,39,51,1
 61,164,198,107,16,17
 730 DATA 828,14,70,147,177,148,228,13,
 16,8,4,2,1,0
 740 DATA 905,129,0,32,24,142,71,3,129,
 1,4,220,100,50
 750 DATA 1659,156,142,98,2,113,164,202
 ,108,57,153,77,194,193
 760 DATA 979,1,16,202,110,54,152,78,70
 ,176,110,0,10,0
 770 DATA 0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0



ENTERPRISE USER GROUP
 Software-Service:



Die erste Zusammenstellung der besten EUG-Listings gibt es nun auf Diskette und Cassette: Außerdem sind einige andere Leckerbissen enthalten. Diese Liste gibt den größten Teil an:

- * EUG Racer (Autorennen)
- * Tron (nach dem Film)
- * WP-Plus (Word Processor-Erweiterung)
- * Watch (Real Time / Stoppuhr)
- * Poet (Ihr ENTERPRISE kann dichten)
- * Alle abgedruckten Routinen
- * Autorun (Basic-Autostartflag setzen)
- * Adreva (Mini-Adressenverwaltung)
- * 3D-Labyrinth (finden Sie heraus!)
- * etc.

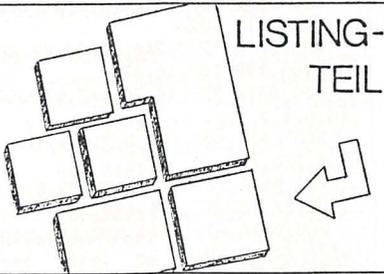
Eine kurze Anleitung zu den Programmen ist auf Diskette enthalten. Und das alles für DM 20.-- !!!

COUPON:

Hiermit bestelle ich die erste EUG Listings-Sammlung auf

- () Diskette 3,5"
- () Diskette 5,25"
- () Cassette

DM 20.-- füge ich bei.
 Adresse:



LP-Box Plattenverwaltung

Dieses relativ lange Basic-Listing verwaltet Ihre Schallplattensammlung, zumindest solange Sie als 128k-Besitzer nicht mehr als 300 Schallplatten verwalten möchten. Selbstverständlich kann das 64k-Modell nicht so viele Platten verwalten, wie der 128k-Rechner. Deshalb sollten Sie, wenn Sie ein 64k-Modell besitzen, die Zeile 4640, in der die Anzahl der Platten initialisiert wird, entsprechend von 300 verkleinern.

Das Programm arbeitet sowohl mit dem Diskettenlaufwerk, als auch mit dem Cassettenrekorder. Die Plattensammlung kann bei Belieben abgespeichert und wieder geladen werden, wobei der Zusatz .BOX an den von Ihnen einzugebenden Dateinamen angehängt wird. Einzelne Musikstücke und Interpreten können mit der Hauptmenu-Option <6> gesucht werden. Laufen unter einem Interpreten mehrere Titel oder haben verschiedene Interpreten den gleichen Titelnamen, wo wird beim Suchen dies selbstverständlich berücksichtigt. Wird das Gewünschte gefunden, so wartet der Computer immer auf einen Tastendruck, der Anwender findet dann bei einer solchen doppelten Eintragung nach dem Tastendruck den nächsten vor usw.

Die Listen können auf dem Drucker und dem Bildschirm ausgegeben werden, einmal eingegebene Platten können mit der Option 'Berichtigen' unter der Hauptmenu-Option <2> Platten ansehen geändert werden. Aus allen Eingabe-Modi kann mit <ESC> zurück ins Hauptmenu gesprungen werden. Das Programm wird durch die erste Zeile PROGRAM "LP-BOX.BAS" automatisch durch den Befehl SAVE abgespeichert. Geladen wird es dann mit RUN "LP-BOX.BAS" oder bei Cassette auch mit START.

(SE)

```

100 PROGRAM "LP-BOX.BAS"
110 !
120 ! LP-Box Plattenverwaltung
130 !
140 ! Autor: Stephan Ehrmann
150 !
160 ! ENTERPRISE USER GROUP
170 !
180 !
190 GOSUB 4570
200 CALL INIT
210 CALL CHARACT
220 CALL WINDOW_INIT
230 CLEAR SCREEN
240 CALL CLRSCR
250 DISPLAY #120:AT 1 FROM 1 TO 22
260 GET I$
270 IF I$="" THEN GOTO 260
280 ! Hauptmenu
290 CALL CLRSCR
300 DISPLAY #121:AT 2 FROM 1 TO 18
310 GET M$
320 IF M$="" THEN 310
330 IF M$="1" THEN 430
340 IF M$="2" THEN 780
350 IF M$="3" THEN 1660
360 IF M$="4" THEN 1890
370 IF M$="5" THEN 2120
380 IF M$="6" THEN 2290
390 IF M$="0" THEN 2750
400 CLEAR SOUND
410 SOUND PITCH 70,DURATION 20
420 GOTO 310
430 ! Eingeben
440 CALL CLRSCR
450 DISPLAY #122:AT 1 FROM 1 TO 22
460 SET #122:PAPER 3:SET #122:INK 1
470 PRINT #122,AT 2,7:"Plattensatz ein
geben: "
480 SET #122:PAPER 1:SET #122:INK 2
490 PRINT #122,AT 13,6:SPACE$(1:30):PR
INT #122,AT 20,6:SPACE$(1:30)
500 FOR N=ANZ TO 300
510 LET LP$(N,1),LP$(N,2)=SPACE$(1:3
0)
520 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:3-(L
EN(STR$(N)))):STR$(N)
530 LET EF$=LP$(N,1)
540 PRINT #122,AT 4,3:"Bitte Interpr
eten eingeben ! "
550 CALL ED(122,13,6,BACK)
560 LET LP$(N,1)=EF$
570 IF LP$(N,1)=SPACE$(1:30) AND BAC
K=13 OR BACK=27 THEN GOTO 290
580 IF BACK=180 THEN GOTO 600
590 IF BACK=176 THEN GOTO 540
600 PRINT #122,AT 4,3:"Bitte Musikst
ück eingeben ! "
610 LET EF$=LP$(N,2)
620 CALL ED(122,20,6,BACK)
630 LET LP$(N,2)=EF$
640 IF LP$(N,2)=SPACE$(1:30) AND BAC
K=13 OR BACK=27 THEN GOTO 290

```



```

1720 PRINT #124,AT 2,3:"Datensatz laden
:"
1730 LET EF#=SPACE$(1:8)
1740 CALL ED(124,15,6,BACK)
1750 LET LAD#=RTRIM$(UCASE$(EF#))
1760 IF LAD#=SPACE$(1:8) AND BACK=13 OR
BACK=27 THEN GOTO 290
1770 LET LAD#=LAD#&" .BOX"
1780 WHEN EXCEPTION USE DISK_ERR
1790 OPEN #5:LAD# ACCESS INPUT
1800 END WHEN
1810 INPUT #5:ANZAHL
1820 LET ANZ=ANZAHL+1
1830 FOR X=1 TO ANZ-1
1840 LINE INPUT #5:LP$(X,1)
1850 LINE INPUT #5:LP$(X,2)
1860 NEXT X
1870 CLOSE #5
1880 GOTO 290
1890 ! Speichern
1900 IF ANZ<2 THEN GOTO 400
1910 CALL CLRSCR
1920 DISPLAY #124:AT 2 FROM 1 TO 17
1930 PRINT #124,AT 15,6:SPACE$(1:8)
1940 CALL SCHRIFT
1950 SET #124:PAPER 3:SET #124:INK 1
1960 PRINT #124,AT 2,3:"Datensatz save
n
:"
1970 LET EF#=SPACE$(1:8)
1980 CALL ED(124,15,6,BACK)
1990 LET SAV#=RTRIM$(UCASE$(EF#))
2000 IF SAV#=SPACE$(1:8) AND BACK=13 OR
BACK=27 THEN GOTO 290
2010 LET SAV#=SAV#&" .BOX"
2020 WHEN EXCEPTION USE DISK_ERR
2030 OPEN #6:SAV# ACCESS OUTPUT
2040 END WHEN
2050 PRINT #6:ANZ-1
2060 FOR X=1 TO ANZ-1
2070 PRINT #6:LP$(X,1)
2080 PRINT #6:LP$(X,2)
2090 NEXT X
2100 CLOSE #6
2110 GOTO 290
2120 ! Löschen
2130 CALL CLRSCR
2140 DISPLAY #125:AT 7 FROM 1 TO 9
2150 SET #125:PAPER 3:SET #125:INK 1
2160 PRINT #125,AT 2,3:" Löschen:
n
2170 SET #125:PAPER 1:SET #125:INK 2
2180 PRINT #125,AT 4,3:"Platten wirklic
h"
2190 PRINT #125,AT 5,3:"löschen ? "
2200 PRINT #125,AT 7,3:"(j/n)"
2210 GET I#
2220 IF I#="" THEN GOTO 2210
2230 LET I#=LCASE$(I#)
2240 IF I#="j" THEN RUN
2250 IF I#="n" THEN GOTO 290
2260 CLEAR SOUND
2270 SOUND PITCH 50,DURATION 20
2280 GOTO 2210

```

```

2290 ! Suchen
2300 CALL CLRSCR
2310 DISPLAY #122:AT 1 FROM 1 TO 22
2320 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:4)
2330 SET #122:PAPER 3:SET #122:INK 1
2340 PRINT #122,AT 2,7:"Platten suchen:
"
2350 SET #122:PAPER 1:SET #122:INK 2
2360 PRINT #122,AT 13,6:SPACE$(1:30):PR
INT #122,AT 20,6:SPACE$(1:30)
2370 PRINT #122,AT 4,3:"Bitte Interpret
en eingeben !"
2380 LET EF#=SPACE$(1:30)
2390 CALL ED(122,13,6,BACK)
2400 LET PLATTE$(1)=EF#
2410 IF BACK=27 THEN GOTO 290
2420 IF PLATTE$(1)=SPACE$(1:30) OR BACK
=180 THEN GOTO 2560
2430 FOR F=1 TO ANZ-1
2440 IF LP$(F,1)=PLATTE$(1) THEN
2450 PRINT #122,AT 13,6:LP$(F,1)
2460 PRINT #122,AT 20,6:LP$(F,2)
2470 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:3-
LEN(STR$(F)));STR$(F)
2480 GET I#
2490 IF I#="" THEN GOTO 2480
2500 END IF
2510 NEXT F
2520 PRINT #122,AT 13,6:SPACE$(1:30)
2530 PRINT #122,AT 20,6:SPACE$(1:30)
2540 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:4)
2550 GOTO 2380
2560 PRINT #122,AT 4,3:"Bitte Musikstüc
k eingeben ! "
2570 LET EF#=SPACE$(1:30)
2580 CALL ED(122,20,6,BACK)
2590 LET PLATTE$(2)=EF#
2600 IF BACK=27 THEN GOTO 290
2610 IF PLATTE$(2)=SPACE$(1:30) OR BACK
=176 THEN GOTO 2370
2620 FOR F=1 TO ANZ-1
2630 IF LP$(F,2)=PLATTE$(2) THEN
2640 PRINT #122,AT 13,6:LP$(F,1)
2650 PRINT #122,AT 20,6:LP$(F,2)
2660 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:3-
LEN(STR$(F)));STR$(F)
2670 GET I#
2680 IF I#="" THEN GOTO 2670
2690 END IF
2700 NEXT F
2710 PRINT #122,AT 13,6:SPACE$(1:30)
2720 PRINT #122,AT 20,6:SPACE$(1:30)
2730 PRINT #122,AT 4,36:SPACE$(1:4)
2740 GOTO 2380
2750 ! Ende
2760 CALL CLRSCR
2770 DISPLAY #125:AT 7 FROM 1 TO 9
2780 SET #125:PAPER 3:SET #125:INK 1
2790 PRINT #125,AT 2,3:"Programmende:"
2800 SET #125:PAPER 1:SET #125:INK 2
2810 PRINT #125,AT 4,3:"LP-Box wirklich
"
2820 PRINT #125,AT 5,3:"beenden ? "

```

```

2830 PRINT #125,AT 7,3:“(j/n)”
2840 GET I#
2850 IF I#="" THEN GOTO 2210
2860 LET I#=LCASE$(I#)
2870 IF I#="j" THEN
2875 SET BORDER 0
2876 EXT "basic"
2878 END IF
2890 IF I#="n" THEN GOTO 290
2890 CLEAR SOUND
2900 SOUND PITCH 50,DURATION 20
2910 GOTO 2210
2920 END
2930 DEF ED(FILE,YP,XP,REF EX)
2940 SET #FILE:CURSOR COLOUR 2
2950 SET #FILE:CURSOR CHARACTER 32
2960 LET EZAE=1
2970 LET ELEN=LEN(EF#)
2980 DO
2990 SET #FILE:PAPER 4:SET #FILE:IN
K 2
3000 PRINT #FILE,AT YP,XP:EF#
3010 SET #FILE:PAPER 2:SET #FILE:IN
K 1
3020 PRINT #FILE,AT YP,XP+EZAE-1:EF
$(EZAE:EZAE)
3030 SET #FILE:PAPER 4:SET #FILE:IN
K 2
3040 DO
3050 LET EI#=INKEY#
3060 IF EI#=CHR$(3) THEN LET EI#=
CHR$(27)
3070 LOOP UNTIL EI#<>" "
3080 IF EI#="" AND EI#<CHR$(127)
THEN
3090 LET EF#=EF#(:EZAE-1)&EI#&EF#
(EZAE):LET EF#=EF#(:ELEN)
3100 LET EZAE=EZAE+1
3110 IF EZAE>ELEN THEN LET EZAE=E
LEN
3120 ELSE
3130 IF POS(CHR$(13)&CHR$(27)&CHR
$(176)&CHR$(180),EI#)>0 THEN
3140 LET EX=ORD(EI#)
3150 PRINT #FILE,AT YP,XP:EF#
3160 EXIT DEF
3170 END IF
3180 IF EI#=CHR$(184) AND EZAE>1
THEN LET EZAE=EZAE-1
3190 IF EI#=CHR$(188) AND EZAE<EL
EN THEN LET EZAE=EZAE+1
3200 IF EI#=CHR$(164) THEN CALL L
_LINKS
3210 IF EI#=CHR$(185) THEN LET EZ
AE=1
3220 IF EI#=CHR$(189) THEN LET EZ
AE=ELEN
3230 IF EI#=CHR$(160) THEN CALL L
_RECHTS
3240 IF EI#=CHR$(165) OR EI#=CHR#
(161) THEN LET EF#=SPACE$(1:ELEN):LET EZ
AE=1
3250 END IF

```

```

3260 LOOP
3270 END DEF
3280 !
3290 DEF L_LINKS
3300 IF EZAE=1 THEN
3310 LET EF#=EF#(:EZAE-2)&EF#(EZAE:
) & " "
3320 LET EZAE=EZAE-1
3330 END IF
3340 END DEF
3350 !
3360 DEF L_RECHTS
3370 IF EZAE<=ELEN THEN
3380 LET EF#=EF#(:EZAE-1)&EF#(EZAE+
1:)& " "
3390 END IF
3400 END DEF
3410 !
3420 DEF SCHRIFT
3430 PRINT #124,AT 4,3:"Bitte den Dat
ei-"
3440 PRINT #124,AT 5,3:"eingeben !"
3450 PRINT #124,AT 7,3:"Nicht mehr al
s"
3460 PRINT #124,AT 8,3:"acht Zeichen."
3470 END DEF
3480 DEF CHARACT
3490 SET CHARACTER 145,255,128,128,12
8,128,128,128,128,128
3500 SET CHARACTER 151,255,0,0,0,0,0,
0,0,0
3510 SET CHARACTER 133,255,1,1,1,1,1,
1,1,1
3520 SET CHARACTER 146,128,128,128,12
8,128,128,128,128,128
3530 SET CHARACTER 148,1,1,1,1,1,1,1,
1,1
3540 SET CHARACTER 154,128,128,128,12
8,128,128,128,128,255
3550 SET CHARACTER 149,0,0,0,0,0,0,0,
0,255
3560 SET CHARACTER 137,1,1,1,1,1,1,1,
1,255
3570 SET CHARACTER 143,0,0,0,255,0,25
5,0,0,0
3580 SET CHARACTER 144,0,0,0,0,255,0,
0,0,0
3590 END DEF
3600 DEF FENSTER(CH,X,Y,XL,YL,T#)
3610 SET #CH:PAPER 0:SET #CH:INK 2
3620 PRINT #CH,AT Y-1,X:B$(1:XL+2)
3630 SET #CH:PAPER 3:SET #CH:INK 2
3640 PRINT #CH,AT Y,X:CHR$(146);C$(1:
XL);CHR$(148)
3650 SET #CH:PAPER 1:SET #CH:INK 2
3660 FOR N=Y+1 TO Y+1+YL
3670 PRINT #CH,AT N,X:CHR$(146);C$(
1:XL);CHR$(148)
3680 NEXT N
3690 PRINT #CH,AT Y+YL+2,X:CHR$(154);
B$(1:XL);CHR$(148)

```

```

3700 PRINT #CH,AT Y+1,X:CHR$(145);A$(
1:XL);CHR$(133)
3710 FOR N=Y+1 TO Y+YL+2
3720 PRINT #CH,AT N,X-1:CHR$(159)
3730 NEXT N
3740 PRINT #CH,AT Y+YL+3,X-1:D$(1:XL+
2)
3745 PRINT #CH,AT Y+YL+2,X+XL+1:CHR$(
137)
3750 SET #CH:PAPER 3:SET #CH:INK 1
3760 PRINT #CH,AT Y,X+1:T$
3770 SET #CH:PAPER 1:SET #CH:INK 2
3780 END DEF
3790 DEF INIT
3800 PRINT AT 8,12:"Bitte kurz warten
!"
3810 FOR K=1 TO 8
3820 SET FKEY K STR$(K)
3830 SET FKEY K#2 CHR$(32)
3840 NEXT K
3850 SET VIDEO MODE 15
3860 SET VIDEO COLOUR 0
3870 WHEN EXCEPTION USE CONT
3880 SET VIDEO Y 22:SET VIDEO X 30
3890 OPEN #120:"video:"
3900 SET VIDEO X 28:SET VIDEO Y 18
3910 OPEN #121:"video:"
3920 SET VIDEO X 40:SET VIDEO Y 22
3930 OPEN #122:"video:"
3940 SET VIDEO X 24:SET VIDEO Y 14
3950 OPEN #123:"video:"
3960 SET VIDEO X 23:SET VIDEO Y 17
3970 OPEN #124:"video:"
3980 SET VIDEO X 19:SET VIDEO Y 9
3990 OPEN #125:"video:"
4000 END WHEN
4010 FOR W=120 TO 125
4020 SET #W:PALETTE 182,255,0,109,2
55
4030 NEXT W
4040 END DEF
4050 DEF WINDOW_INIT
4060 CALL FENSTER(120,6,3,19,7,"
Programm:")
4070 CALL FENSTER(120,4,16,24,3," C
opyright-Vermerk:")
4080 PRINT #120,AT 5,8:"ENTERPRISE LP
-Box"
4090 PRINT #120,AT 7,8:"Plattenverwal
tung"
4100 PRINT #120,AT 9,8:"EUG-Info Nr.
2/88"
4110 PRINT #120,AT 11,8:"Mai/Juni-Aus
gabe."
4120 PRINT #120,AT 18,6:"Autor: Steph
an Ehrmann"
4130 PRINT #120,AT 20,6:"ENTERPRISE U
SER GROUP."
4140 !
4150 CALL FENSTER(121,2,2,24,13,"
LP-Box Hauptmenu:")
4160 PRINT #121,AT 4,3:"<1> Platten e
ingeben"

```

```

4170 PRINT #121,AT 6,3:"<2> Platten a
nsehen"
4180 PRINT #121,AT 8,3:"<3> Plattensa
tz laden"
4190 PRINT #121,AT 10,3:"<4> Plattens
atz saven"
4200 PRINT #121,AT 12,3:"<5> Plattens
atz löschen"
4210 PRINT #121,AT 14,3:"<6> Platte s
uchen"
4220 PRINT #121,AT 16,3:"<0> Programm
ende"
4230 !
4240 CALL FENSTER(122,2,2,28,3," P
lattensatz eingeben:")
4250 CALL FENSTER(122,35,2,4,1,"Nr.")
4260 CALL FENSTER(122,4,11,32,1,"
Interpret/Gruppe:")
4270 CALL FENSTER(122,4,18,32,1,"
Musikstück/Song:")
4280 PRINT #122,AT 6,3:"<ESC> Hauptme
nu"
4290 PRINT #122,AT 13,5:">"
4300 PRINT #122,AT 20,5:">"
4310 !
4320 CALL FENSTER(123,2,2,21,9," Plat
tensatz ansehen:")
4330 PRINT #123,AT 4,3:"<1> Ansehen a
uf dem"
4340 PRINT #123,AT 5,3:" Bildschir
n"
4350 PRINT #123,AT 7,3:"<2> Ausdrucke
n mit"
4360 PRINT #123,AT 8,3:" Drucker"
4370 PRINT #123,AT 10,3:"<3> Berichti
gen"
4380 PRINT #123,AT 12,3:"<4> Hauptmen
u"
4390 !
4400 CALL FENSTER(124,2,2,17,5,"")
4410 CALL FENSTER(124,4,13,13,1," Da
teiname:")
4420 PRINT #124,AT 4,3:"Bitte den Dat
ei-"
4430 PRINT #124,AT 5,3:"eingeben !"
4440 PRINT #124,AT 7,3:"Nicht mehr al
s"
4450 PRINT #124,AT 8,3:"acht Zeichen.
"
4460 PRINT #124,AT 15,5:"> .BO
X"
4470 !
4480 CALL FENSTER(125,2,2,16,4,"")
4490 PRINT #125,AT 4,3:"Platten wirkli
ch"
4500 PRINT #125,AT 5,3:"löschen ?"
4510 PRINT #125,AT 7,3:"(j/n)"
4520 END DEF
4530 !
4540 DEF CLRSCR
4550 DISPLAY TEXT
4560 END DEF

```

```

4570 ! Initialisierung
4580 SET STATUS OFF:SET 8,1
4590 SET BORDER 182
4600 SET #102:PALETTE 182,0,182,73
4610 LET ANZ=1:LET BACK=0
4620 CLEAR SCREEN:DISPLAY TEXT
4630 STRING PLATTE$(2)*30
4640 STRING LP$(1 TO 300,1 TO 2)*30
4650 LET SPACE$="

```

```

4660 LET A$=""
4670 LET B$=""
4680 LET C$=""

```

```

4690 LET D$=""
4700 RETURN
4710 HANDLER CONT
4720 GOTO 240
4730 END HANDLER
4740 !

```

```

4750 HANDLER DISK_ERR
4760 PRINT #124,AT 4,3:"Diskette ist

```

```

"
4770 PRINT #124,AT 5,3:"nicht bereit
!"

```

```

4780 PRINT #124,AT 7,3:"<Taste>
"

```

```

4790 PRINT #124,AT 8,3:"
"

```

```

4800 GET T$
4810 IF T$="" THEN GOTO 4800
4820 GOTO 290
4830 END HANDLER

```

Der Zeichensatz des ENTERPRISE 128

Viele Anwender beklagen sich über das zu schlecht geratene Handbuch zu den ENTERPRISE Geräten. So fehlen unter anderem ein Stichwortverzeichnis, ein guter Nachschlageteil und auch eine Zeichensatzta-
belle. Im ersten Info der EUG brachten wir bereits Ansätze zu dem Thema Tasta-
turabfrage. Nun möchten wir noch einmal näher hierauf eingehen.

Der ENTERPRISE 128 besitzt den ASCII-
Zeichensatz (ASCII = American Standart
Code for Information Interchange), das
heißt, einen Zeichensatz, den die meisten
Rechner im Großen und Ganzen enthalten.
So kann man sich aushilfsweise an andere
Handbücher wenden, das ist aber gewiß
keine Lösung.

Ansehen können Sie die verschiedenen
Zeichen durch folgendes kleines Programm:

```

10 FOR N=32 TO 159
20 PRINT N,CHR$(N)
30 NEXT N

```

Bei der Nummer 32 fängt der Zeichensatz

mit Space (Leerzeichen) an, dann folgen
die üblichen Zeichen und Sonderzeichen.
Bis Nummer 159 sind diese Zeichen noch
direkt sichtbar. Ab 160 folgen dann
Tastaturcodes, die der Bedienung von
Programmen durch den Anwender dienen, wie
z.B. Joystickbewegung, Zeichen löschen
usw. Folgende Codes müssen außerdem be-
rücksichtigt werden:

```

3 STOP-Taste
9 TAB-Taste
13 Return
27 ESC-Taste

```

```

160 Del
161 Shift Del
162 Ctrl Del
163 Alt Del

```

```

164 Erase
165 Shift Erase
166 Ctrl Erase
167 Alt Erase

```

```

168 Ins
169 Shift Ins
170 Ctrl Ins
171 Alt Ins

```

172 - 175 reserviert

```

176 Joy up
177 Shift Joy up
178 Ctrl Joy up
179 Alt Joy up

```

```

180 Joy down
181 Shift Joy down
182 Ctrl Joy down
183 Alt Joy down

```

```

184 Joy left
185 Shift Joy left
186 Ctrl Joy left
187 Alt Joy left

```

```

188 Joy right
189 Shift Joy right
190 Ctrl Joy right
191 Alt Joy right

```

192 - 255 reserviert

Auf der folgenden Seite ist eine Abbild-
ung mit den Zeichen 32 bis 152 des ENTER-
PRISE Zeichensatzes abgedruckt.

41:)	40:(39:!	38:8	37:z	36:\$	35:#	34:"	33:!	32:/
51:3	50:2	49:1	48:0	47:/	46:.	45:-	44:.	43:+	42:*
61:=	60:<	59::	58::	57:9	56:8	55:7	54:6	53:5	52:4
71:G	70:F	69:E	68:D	67:C	66:B	65:A	64:\$	63:?	62:>
81:Q	80:P	79:0	78:N	77:M	76:L	75:K	74:J	73:I	72:H
91:R	90:Z	89:Y	88:X	87:W	86:V	85:U	84:T	83:S	82:R
101:e	100:d	99:C	98:b	97:a	96:~	95:_	94:^	93:0	92:0
111:0	110:n	109:m	108:l	107:k	106:j	105:i	104:h	103:g	102:f
121:q	120:x	119:w	118:v	117:u	116:t	115:s	114:r	113:q	112:p
131:0	130:h	129:#	128:0	127:b	126:0	125:0	124:0	123:a	122:z
141:n	140:7	139:7	138:a	137:c	136:e	135:h	134:0	133:h	132:0
151:z	150:0	149:a	148:0	147:0	146:a	145:z	144:n	143:f	142:n
		159:~	158:t	157:y	156:t	155:t	154:z	153:5	152:e

Die obige Abbildung zeigt die Zeichen, die der ENTERPRISE nach dem Drücken der jeweiligen Tasten zurückgibt. Die Zahlen bedeuten den ASCII-Wert der Zeichen. Möchten Sie die Tasten selbst abfragen, so können Sie folgendes Listing verwenden:

```

10 GET TASTE#
20 IF TASTE#="" THEN GOTO 10
30 PRINT ORD(I ! ASCII-Wert
40 GOTO 10

```

ENTERPRISE auf Holländisch

Wir stellten Euch bereits die User Group in Bexbach und in London vor (die IEUG in England besteht übrigens nicht mehr). Nun möchten wir Euch die noch verbleibende (bekannte) Vereinigung von ENTERPRISE-Usern vorstellen: Die DUTCH ENTERPRISE USER GROUP. Sie umfasst ca. 180 Mitglieder und bringt, wie wir, zweimonatlich eine Informationszeitschrift heraus, die in holländisch verfasst ist und Tricks und Programmertips enthält. Mit langen Listings können die Holländer nicht bieten.

Wenn Ihr trotzdem mal von den Holländern hören möchtet, so könnt Ihr an Robin Ketelaars schreiben, der die Redaktion von ENTERface (Name der Zeitschrift) vertritt. Die Adresse lautet:

Herr
Robin Ketelaars
Geerweg 2
NL-2611 VN DELFT
015-126422 (plus holl. Vorwahl)

Von hier aus senden wir einen Gruß nach Holland: Viel Erfolg weiterhin!

Public Domain Software



Es gibt bereits eine neue Auflage der EUG Public Domain Bibliotheks-Liste. Sie umfasst zehn Disketten und fünf Kassetten. Fordert sie gegen DM --.80 Rückporto an! Sicher ist bei der tollen Software auch was für Euch dabei: Spiele, Anwenderprogramme, Programmiersprache FORTH, mathematische Problemlösungen, Grafikdemos, Animationen, Grundwortschatz für Vokabeltrainer und vieles mehr !!!

ENTER-NEWS

2/88 April-Juni

Die Zeitschrift für den Enterprise-Computer 64K und 128K 10,-DM

- * Software: Out of this World, Turbo Graphics, Raid, ZZZIP Compiler
 - * Hardware: Die Harddisk für den ENTERPRISE: 2 x 30 Mega-Byte mit UARP-Geschwindigkeit
 - * Basteltip: Do-it-yourself: 64k für 50,-- DM
- außerdem: Programme zum Abtippen, Tips und Tricks, und und ...



ENTER-NEWS - Die Zeitschrift für alle ENTERPRISE-Fans

Jetzt Ausgabe 2/88 für DM 10,-- + DM 2,-- für Versand erhältlich bei

Claudius Esser
Redaktion "ENTER-NEWS"
Käuzchenweg 17/II

D-8000 München 45

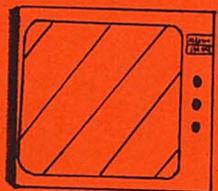
Der zweite Teil des zusammenbau-
baren ENTERPRISE mit Monitor von
Andreas Küttel aus Olching.

Monitor:



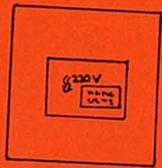
oben

seite rechts -



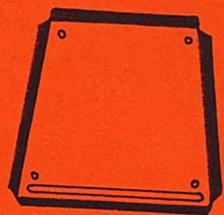
- vorne

seite links! -

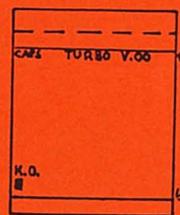


- hinten

Wachrichten-Blatt:



unten



hier nicht schnippeln

PUBLIC DOMAIN SOFTWARE

FÜR ENTERPRISE 128

LAUFFÄHIG UNTER IS-DOS.



E-BASIC	Basic-Compiler
<p>Basic Compiler ähnlich CBASIC. Es fehlen lediglich die Befehle LPRINT, PRINT USING, PEEK, POKE und CALL.</p> <p>Der Compiler verarbeitet ASCII-Quellcodes und erzeugt Binärdateien. Der Compiler erlaubt Fließkommazahlen, Dateizugriffe, trigonometrische Funktionen, und weglassen von Zeilennummern, die keine Sprungziele von GOTO/GOSUB sind.</p> <p>Im Lieferumfang ist eine Deutsche Anleitung der Firma Martin Kotulla enthalten.</p>	DM 30.00

JRT-PASCAL	Pascal-Compiler
<p>Vollständiger CP/M Pascalcompiler. Nach dem Standard von Professor Niklaus Wirth. Mit vielen Erweiterungen wie z.B. Stringverarbeitung. Komfortable Schnittstelle zu MC-Programmen. Eingebauter Assembler. Deutsche Fehlermeldungen.</p> <p>Im Lieferumfang enthalten ist eine Deutsche Anleitung der Firma Martin Kotulla.</p>	DM 30.00

ADVENTURE	Textadventure
<p>Original englische Version des bekannten Adventureprogrammes. Englische Sprachkenntnisse sind zum spielen des Programmes erforderlich !</p> <p>Erforschen Sie die unbekannte Höhle, bergen Sie die Schätze und entkommen Sie den Verfolgern.</p> <p>Das Programm ist in seiner CP/M-Version rein Textorientiert.</p>	DM 11.40

Versand per Nachnahme zuzüglich
DM 5.00 Versandkosten

Fa. Daniel Schwinn
Meisenweg 6
7073 Lorch
Tel. 07172-7731

düsi
COMPUTER SOFTWARE